

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 69 (1991)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recension

Autor: Brunner, I.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturbesprechung Regension Regensioni



Senn-Irlet, B., Jenssen, K.M. and Gulden, G. 1990. Arctic and Alpine Fungi—3. Soppkonsulenten, Lyngveien 3, 1430 As, Norwegen. 58 Seiten, 25 Farbtafeln, 25 Strichzeichnungen, Preis NOK 200 (ca. Fr. 45.—).

Dieser dritte Band ist nach 1985 und 1988 die Fortsetzung einer kleinen Serie vorzüglich illustrierter Pilze aus arktisch-alpinen Habitaten. Während der erste Band Pilze von den Norwegischen Bergen und der zweite Band Pilze von der arktischen Insel Spitzbergen behandelt, werden in dieser Arbeit 25 weitere agaricale Pilzarten aus den Berner Alpen beschrieben. Aus folgenden elf Gattungen werden Arten vorgestellt: *Hygrocybe* (5), *Gerronema* (2), *Rickenella* (1), *Hemimycena* (2), *Hydropus* (1), *Rhodocybe* (1), *Entoloma* (7), *Lepiota* (1), *Inocybe* (2), *Hebeloma* (2) und *Galerina* (1). Auf der ersten Seite werden dem Leser übersichtsmässig die in den drei Bänden vorgestellten Pilzarten aufgelistet. Anschliessend wird in einer kurzen Einführung auf die ökologische Verschiedenheit arktischer und alpiner Habitate aufmerksam gemacht und auf die Hauptvegetationstypen der Alpen hingewiesen. Kurze Gattungsbeschreibungen mit Literaturhinweisen derjenigen Gattungen, die vorgängig in Band 1 und 2 nicht enthalten waren, sind ebenfalls vorhanden. Jede Pilzart ist auf zwei Seiten mit einer makro- und mikroskopischen Beschreibung, einer Zeichnung wichtiger mikroskopischer Merkmale und einer Photographie dokumentiert. Zusätzliche Information zur Ökologie und Verbreitung und wichtige Literaturzitate fehlen ebensowenig wie eine Synonymie-Liste. Die mikroskopischen Zeichnungen beziehen sich auf die photographierten Kollektionen, während die Beschreibung in einigen Fällen auch von anderen Kollektionen derselben Art stammen kann. Die Qualität der Strichzeichnungen mikroskopischer Merkmale hat sich gegenüber früheren Bänden deutlich verbessert, dennoch scheint eine gewisse Willkür bei der Wahl bestimmter Merkmale vorhanden zu sein. So ist die Huthaut nur gerade bei *Hemimycena crispata*, *Entoloma infula* und *E. prunuloides* abgebildet. Die Farbphotographien der Pilzkollektionen in der sie umgebenden Natur sind wie schon in den früheren Bänden äusserst eindrücklich und überzeugend, und sie verhelfen dieser Reihe über arktisch-alpine Pilze zum Sprung ins Überdurchschnittliche. Jedermann, der sorgfältige Beschreibungen und herausragende Photographien für aussergewöhnliche Pilze benötigt, findet diesen dritten Band in bewährter Manier sorgfältig bearbeitet und gut dokumentiert. Die Autoren beweisen erneut Kompetenz auf ihrem Gebiet, und man darf sich bereits jetzt auf den nächsten Band über operculate Discomyceten aus der alpinen Zone Norwegens freuen.

I. Brunner, Birmensdorf

Aus: Mycologia Helvetica 4 (1) : 150 (1990)

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Negrologio



Völlig unerwartet müssen wir von unserem Ehrenmitglied

Franz Weisskopf

Abschied nehmen. Franz trat 1959 unserem Verein bei. Bis noch vor wenigen Jahren war er ein regelmässiger Besucher unserer Vereinsanlässe. Stets war er bereit, wenn es Arbeiten zu verrichten gab. Auf ihn war Verlass. Wer erinnert sich nicht gerne seiner Kochkünste an unseren «Abchocheten»? Diesen